

➤ DER FÖRDERKREIS AM ZEW

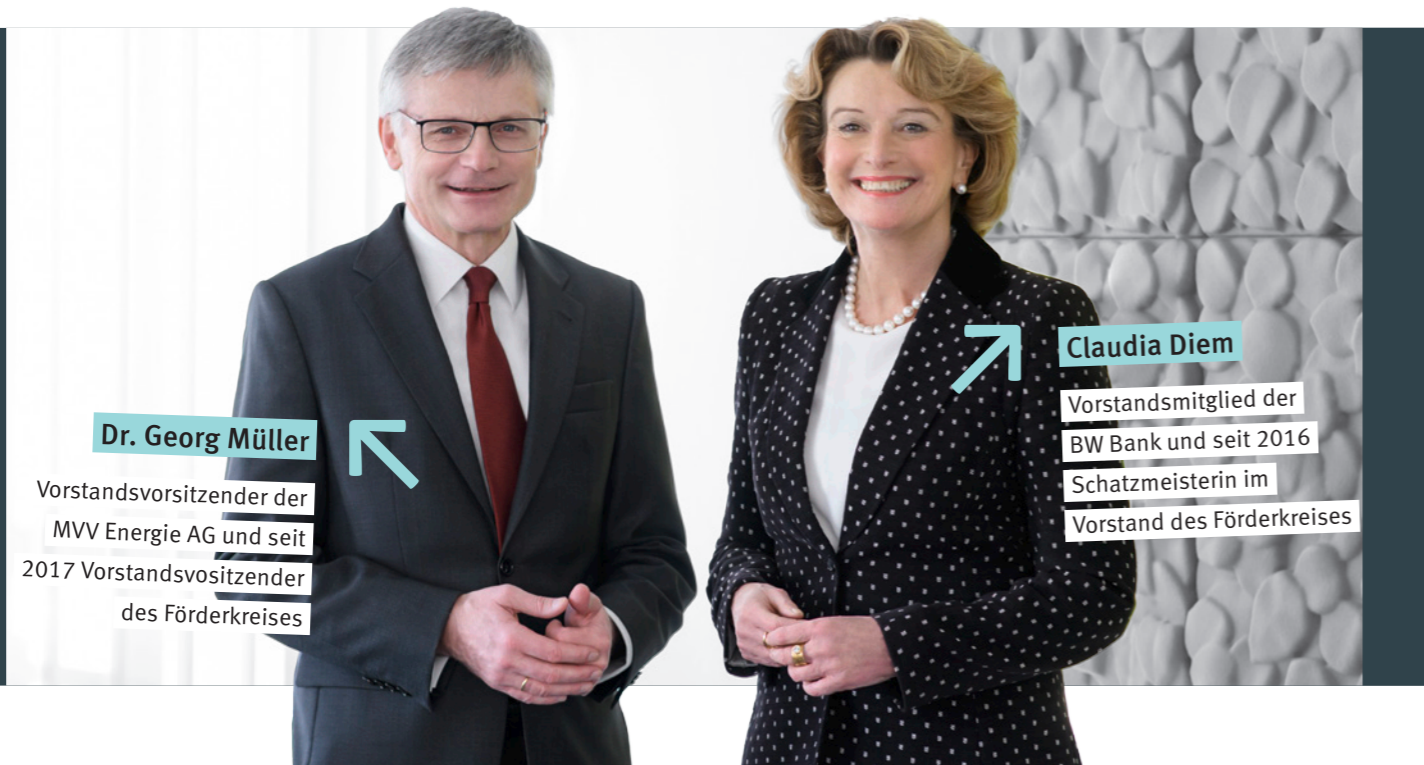
Der ZEW-Förderkreis schafft einen Raum für vertrauensvollen Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Seine Mitglieder – rund 140 Unternehmen und Persönlichkeiten – initiieren z. B. praxisrelevante Forschungsprojekte, fördern Veranstaltungen und stiften Preise für herausragende wissenschaftliche Arbeiten am ZEW.

Aus welchem Grund engagieren sich Ihre Unternehmen im ZEW-Förderkreis?

Diem: Die LBBW/BW Bank ist eines der Gründungsmitglieder des Förderkreises und steht seit 1993 an der Seite des ZEW. Damals wie heute sind wir überzeugt von der Notwendigkeit eines starken baden-württembergischen Wirtschaftsforschungsinstituts. ZEW Analysen zu aktuellen Themen, wie zum Beispiel seinerzeit zur Finanzkrise und Bankenunion, unterstützen eine Auseinandersetzung und Interpretation. Die Studien zu internationalen

Märkten tragen dazu bei, diese im Interesse unserer Kunden besser zu verstehen.

Müller: Auch die MVV Energie AG ist schon seit über 25 Jahren Förderkreismitglied. Für uns geht es darum, relevante Spitzenforschung in unserer Region zu fördern. Und natürlich sind die Arbeiten des ZEW für Unternehmen wie MVV von großem Interesse, wenn wir uns Herausforderungen wie der Energiewende gegenüber sehen, z.B. die Analysen des Instituts, die wir in unsere Entscheidungen einbeziehen.



Dr. Georg Müller

Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG und seit 2017 Vorstandsvorsitzender des Förderkreises

Claudia Diem

Vorstandsmitglied der BW Bank und seit 2016 Schatzmeisterin im Vorstand des Förderkreises

➤ INTERESSE AN EINER MITGLIEDSCHAFT?

Dann melden Sie sich gerne bei:
Geschäftsstelle des ZEW-Förderkreises Wissenschaft und Praxis e.V.
Katharina Kober · Telefon: **621** 1235-302 · foerderkreis@zew.de

Was veranlasst Sie persönlich, Zeit in die Arbeit des Vorstands zu investieren?

Diem: Hochspannend finde ich es, im Dialog zwischen Förderkreis und ZEW unternehmensrelevante Fragestellungen aufzuwerfen. Im Idealfall münden diese Gespräche in Forschungsprojekte, die der Förderkreis unterstützt.

Haben Sie ein Beispiel?

Müller: Ja sicher. 2019 haben wir ein ZEW-Projekt zu chinesischen Investitionen in Deutschland und dem möglichen Abfluss von Technologie-Knowhow aus den aufgekauften Firmen finanziert. Ein wunderbares Beispiel dafür, wie der Förderkreis **arbeitet**. Wir unterstützen Forschungsarbeiten zu aktuellen Fragen von Unternehmen, großen, mittelständischen und kleinen. Das ZEW kann Themen aufrufen, die auf seiner Forschungsagenda stehen. So findet praxisnahe Wissenschaft zum beiderseitigen Nutzen statt.

Von welchen Vorteilen profitieren die Mitglieder?

Müller: Sie profitieren doppelt: Wir alle teilen die Motivation, das ZEW im Angesicht der Informationsflut als unabhängige Stimme mit faktenbasierten Analysen in wirtschaftspolitischen Debatten zu stärken. Andererseits bietet uns das ZEW ein in der Region einzigartiges Vortragsprogramm mit führenden Vertretern/-innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Jüngste Beispiele sind der Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier oder Sabina Jeschke, Vorstandsmitglied der Deutsche Bahn AG. Wo sonst sehen wir solch hochrangige Referenten/-innen und bekommen die Möglichkeit zum direkten Austausch mit ihnen?

Diem: Außerdem kommt es regelmäßig zu Kooperationen zwischen Mitgliedern und ZEW, beispielsweise wenn Unternehmensdaten in Forschungsprojekten

Verwendung finden. Eine Win-Win-Situation, denn beide Seiten nutzen das über Jahre aufgebaute Vertrauen und die aus der Forschung resultierenden Analysen und Handlungsempfehlungen.

Worauf können sich Mitglieder in 2020 freuen?

Müller: Die Mitglieder erwarten einige Neuerungen, die ihnen noch mehr Gelegenheit zum Dialog mit dem ZEW, zum Networking und mehr inhaltlichen Input bieten. Mit der Neujahrsvorlesung des ZEW-Präsidenten steht direkt zum Jahresbeginn ein neues Highlight auf dem ZEW-Programm.

Diem: Ich bin besonders gespannt auf die neuen exklusiv für Mitglieder stattfindenden ZEW-Expertengespräche. 2020 blicken wir dabei auf die Empfehlungen der Expertenkommission Forschung und Innovation der Bundesregierung zum Thema Cybersicherheit und Innovation. Ein weiteres Gespräch nimmt das Thema Altersvorsorge in den Fokus. Bewährte Aktivitäten wie die Vergabe von Förderkreispreisen für herausragende Arbeiten am ZEW behalten wir bei.

Welche Ziele hat sich der Förderkreis für die kommenden Jahre gesteckt?

Müller: Wo es uns möglich ist, unterstützen wir das ZEW und finanzieren Vorhaben, für die das Institut anderenfalls keine Mittel hätte. Dieses Potenzial wollen wir erweitern und auch für neue Mitglieder attraktiv sein. Ein stärkerer Förderkreis trägt somit zu einem stärkeren ZEW bei und umgekehrt.

Diem: Für 2020 haben wir uns die regionale Ausweitung der Mitgliedschaft zum Ziel gesetzt und möchten außerdem junge Unternehmen für den Verein gewinnen. Gerade für sie bieten unser Unternehmensnetzwerk und der Austausch mit ZEW-Wissenschaftlern/-innen große Chancen, sich weiterzuentwickeln.

➤ DER FÖRDERKREIS AM ZEW

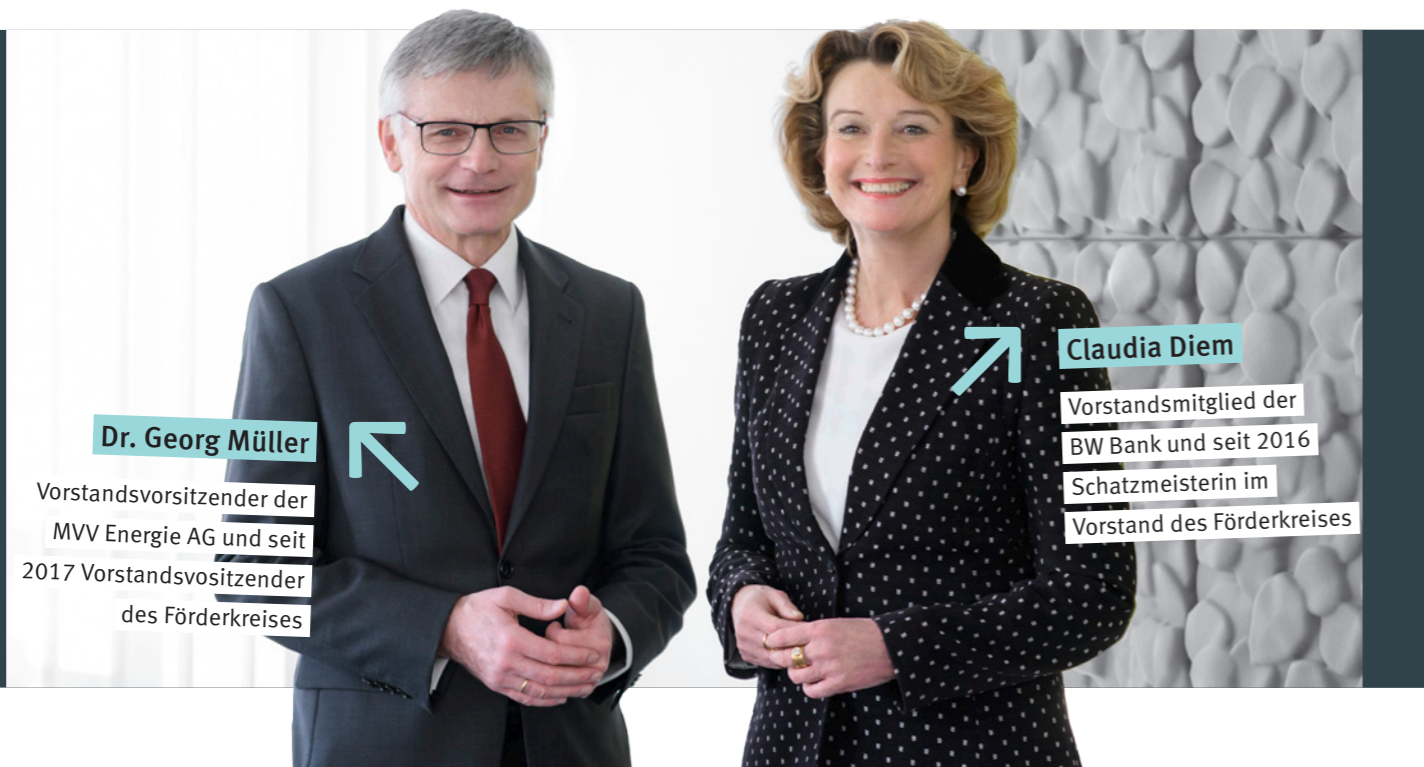
Der ZEW-Förderkreis schafft einen Raum für vertrauensvollen Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Seine Mitglieder – rund 140 Unternehmen und Persönlichkeiten – initiieren z. B. praxisrelevante Forschungsprojekte, fördern Veranstaltungen und stiften Preise für herausragende wissenschaftliche Arbeiten am ZEW.

Aus welchem Grund engagieren sich Ihre Unternehmen im ZEW-Förderkreis?

Diem: Die LBBW/BW Bank ist eines der Gründungsmitglieder des Förderkreises und steht seit 1993 an der Seite des ZEW. Damals wie heute sind wir überzeugt von der Notwendigkeit eines starken baden-württembergischen Wirtschaftsforschungsinstituts. ZEW Analysen zu aktuellen Themen, wie zum Beispiel seinerzeit zur Finanzkrise und Bankenunion, unterstützen eine Auseinandersetzung und Interpretation. Die Studien zu internationalen

Märkten tragen dazu bei, diese im Interesse unserer Kunden besser zu verstehen.

Müller: Auch die MVV Energie AG ist schon seit über 25 Jahren Förderkreismitglied. Für uns geht es darum, relevante Spitzenforschung in unserer Region zu fördern. Und natürlich sind die Arbeiten des ZEW für Unternehmen wie MVV von großem Interesse, wenn wir uns Herausforderungen wie der Energiewende gegenüber sehen, z.B. die Analysen des Instituts, die wir in unsere Entscheidungen einbeziehen.



Dr. Georg Müller

Vorstandsvorsitzender der
MVV Energie AG und seit
2017 Vorstandsvorsitzender
des Förderkreises

Claudia Diem

Vorstandsmitglied der
BW Bank und seit 2016
Schatzmeisterin im
Vorstand des Förderkreises

Was veranlasst Sie persönlich, Zeit in die Arbeit des Vorstands zu investieren?

Diem: Hochspannend finde ich es, im Dialog zwischen Förderkreis und ZEW unternehmensrelevante Fragestellungen aufzuwerfen. Im Idealfall münden diese Gespräche in Forschungsprojekte, die der Förderkreis unterstützt.

Haben Sie ein Beispiel?

Müller: Ja sicher. 2019 haben wir ein ZEW-Projekt zu chinesischen Investitionen in Deutschland und dem möglichen Abfluss von Technologie-Knowhow aus den aufgekauften Firmen finanziert. Ein wunderbares Beispiel dafür, wie der Förderkreis arbeitet: Wir unterstützen Forschungsarbeiten zu aktuellen Fragen von Unternehmen, großen, mittelständischen und kleinen. Das ZEW kann Themen aufrufen, die auf seiner Forschungsagenda stehen. So findet praxisnahe Wissenschaft zum beiderseitigen Nutzen statt.

Von welchen Vorteilen profitieren die Mitglieder?

Müller: Sie profitieren doppelt: Wir alle teilen die Motivation, das ZEW im Angesicht der Informationsflut als unabhängige Stimme mit faktenbasierten Analysen in wirtschaftspolitischen Debatten zu stärken. Andererseits bietet uns das ZEW ein in der Region einzigartiges Vortragsprogramm mit führenden Vertretern/-innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Jüngste Beispiele sind der Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier oder Sabina Jeschke,

Vorstandsmitglied der Deutsche Bahn AG. Wo sonst sehen wir solch hochrangige Referenten/-innen und bekommen die Möglichkeit zum direkten Austausch mit ihnen?

Diem: Außerdem kommt es regelmäßig zu Kooperationen zwischen Mitgliedern und ZEW, beispielsweise wenn Unternehmensdaten in Forschungsprojekten Verwendung finden. Eine Win-Win-Situation, denn beide Seiten nutzen das über Jahre aufgebaute Vertrauen und die aus der Forschung resultierenden Analysen und Handlungsempfehlungen.

Worauf können sich Mitglieder in 2020 freuen?

Müller: Die Mitglieder erwarten einige Neuerungen, die ihnen noch mehr Gelegenheit zum Dialog mit dem ZEW, zum Networking und mehr inhaltlichen Input bieten. Mit der Neujahrsvorlesung des ZEW-Präsidenten steht direkt zum Jahresbeginn ein neues Highlight auf dem ZEW-Programm.

Diem: Ich bin besonders gespannt auf die neuen exklusiv für Mitglieder stattfindenden ZEW-Expertengespräche. Bewährte Aktivitäten wie die Vergabe von Förderkreispreisen für herausragende Arbeiten am ZEW behalten wir bei.

Welche Ziele hat sich der Förderkreis für die kommenden Jahre gesteckt?

Müller: Wo es uns möglich ist, unterstützen wir das ZEW und finanzieren Vorhaben, für die das Institut anderenfalls keine Mittel hätte. Dieses Potenzial wollen wir erweitern und auch für neue Mitglieder attraktiv sein. Ein stärkerer Förderkreis trägt somit zu einem stärkeren ZEW bei und umgekehrt.

Diem: Für 2020 haben wir uns die regionale Ausweitung der Mitgliedschaft zum Ziel gesetzt und möchten außerdem junge Unternehmen für den Verein gewinnen. Gerade für sie bieten unser Unternehmensnetzwerk und der Austausch mit ZEW-Wissenschaftlern/-innen große Chancen, sich weiterzuentwickeln.

INTERESSE AN EINER MITGLIEDSCHAFT?

Dann melden Sie sich gerne bei:
Geschäftsstelle des ZEW-Förderkreises
Wissenschaft und Praxis e.V.
Katharina Kober
Telefon: +49 621 1235-302
foerderkreis@zew.de